

**Gemeinsame Sitzung des Fernseh-, Hörfunk- und Zukunftsausschusses  
am 16. August 2018, um 16:30 Uhr**

**Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse**

---

Teilnehmende:

Vorsitz:

Annette Düring

Ausschussmitglieder:

Doris Achelwilm  
Christine Bornkeßel  
Liviu Cornea  
Pierre Demirel  
Andreas Egbers-Nankemann  
Christine Finckh  
Karin Fricke  
Anke Grotkop  
Michael Horn  
Katharina Kissling  
Katrinn Lehmann  
Christian Linker  
Helge Niessen  
Bernd Panzer  
Beate Röllecke  
Dr. Wilhelm Rösing  
Nathalie Sander  
Klaus Schloesser  
Heinrich Welke  
Thomas von Zabern

Radio Bremen:

Brigitta Nickelsen  
Jan Weyrauch

Personalrat:

Sven Kuhnen

Gäste:

Andrea Schafarczyk  
Alexander Noodt  
Jens Otto

Protokoll:

Nina Gabriel

Rundfunkratsvorsitzender:

Dr. Klaus Sondergeld

---

Entschuldigt:

Wilhelm Behrens  
Annika Brinkmann  
Martina Burandt  
Matthias Dembski  
Manuel Diskaya  
Wolf Arne Frankenstein  
Sonja Glasmeyer  
Ute Golasowski  
Walter Henschen

Farina Kemp-Bedoui  
Karin Kiese  
Dr. Beate Porombka  
Dr. Tim Voss

Personalrat:

Anke Sommer und Christina Fee  
Moebus, in Vertretung anwesend  
Sven Kuhnen

---

## **1. Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung für die Sitzung am 16. August 2018 wird genehmigt.

## **2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Fernsehausschusses am 25. April 2018**

Das Protokoll über die Sitzung des Fernsehausschusses am 25. April 2018 wird genehmigt.

## **3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Hörfunkausschusses am 12. April 2018**

Das Protokoll über die Sitzung des Fernsehausschusses am 12. April 2018 wird genehmigt.

## **4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Zukunftsausschusses am 19. April 2018**

Das Protokoll über die Sitzung des Fernsehausschusses am 19. April 2018 wird genehmigt.

## **5. Aktuelles**

Die Direktorin für Unternehmensentwicklung und Betrieb und der Programmdirektor informieren über folgende aktuelle Punkte:

- Bei der Umsetzung des Projektes TV-Komplex befinde man sich weiterhin im Zeitplan.
- Als weitere technische Erneuerung sei geplant, bis zum Jahresende die vier Nachrichten-Studios zu modernisieren.
- Zum Thema „Diversity“ habe es im Haus eine freiwillige und anonyme Umfrage gegeben. Nach der Ergebnisauswertung fänden im nächsten Schritt Workshops für die Belegschaft statt, um so geeignete Formen und Maßnahmen zu identifizieren, so dass Diversität im Unternehmen weiterhin gefördert werde.
- Für das Radio Bremen-Format „Wumms“ sei der Juni sehr erfolgreich gewesen. Durch zahlreiche Beiträge zur WM habe „funk“ einen Großteil der Zugriffe über deren Videos generieren können.
- „buten un binnen“ sei im Juli sehr erfolgreich gewesen und habe im Durchschnitt über 30 Prozent Marktanteil erreichen können.
- Der Marktanteil von „Rabiat“ im Ersten Deutschen Fernsehen sei im Vergleich zum Sendeplatz nur leicht unterdurchschnittlich ausgefallen – dies sei bei jungen und innovativen Formaten zu erwarten. Online habe man zahlreiche neue Zielgruppen für das Erste dazugewinnen können. Entsprechend werde das Projekt fortgesetzt – man plane aktuell die nächste Staffel für 2019 mit vier weiteren Folgen.

## **6. Schwerpunktthema: Radio Bremen auf dem Weg zur Crossmedialität**

Die Leiterin der Chefredaktion, Andrea Schafarczyk, stellt Radio Bremen auf dem Weg zu Crossmedialität vor. Crossmedialität bedeute, dass Geschichten über mehrere Kanäle hinweg erzählt und dabei inhaltlich, gestalterisch sowie redaktionell verknüpft würden. Dabei entstehe mit jedem Kanal ein neuer Mehrwert. Eine crossmediale Arbeitsweise lasse sich nicht verordnen – vielmehr benötige man ein neues Denken der Reporterrinnen und Reporter sowie Redakteurinnen und Redakteure. Crossmedialität könne demnach als Herausforderung im alltäglichen Arbeiten verstanden werden.

Als praktisches crossmediales Beispiel werden Fernseh- und Hörfunkbeiträge vorgestellt, die innerhalb der Sitzung produziert worden seien. Die zugehörigen O-Töne und Bilder wurden vor Beginn der Sitzung aufzeichnet.

Der Hinweis aus dem Ausschuss auf die Gefahr, dass auf allen Kanälen dieselben Informationen bereitgestellt würden, wird von Frau Schafarczyk widerlegt. Vielmehr werde in den einzelnen Kanälen über unterschiedliche Facetten zu einem Thema berichtet. Dies könne bei langfristigen Projekten ebenso wie in einer aktuellen Newslage umgesetzt werde. Die zur Verfügung gestellten Informationen würden sich je nach Ausspielweg unterscheiden.

Als weiteres crossmediales Beispiel wird über die Berichterstattung über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gesprochen. Mehrere Ausschussteilnehmer loben die besonnene Vorgehensweise von Radio Bremen.

## **7. Verschiedenes**

Es gibt keine Wortmeldungen.

gez. Annette Düring  
Vorsitzende des Zukunftsausschusses  
Bremen, den 11.09.2018